

Kollekte und Solidaritätsprojekte

Beten und handeln

Unsere Weltgebetstagsfeiern sind geprägt vom gemeinsamen Beten und solidarischen Handeln. So wächst aus dem geteilten Glauben ein weltweites Solidaritätsnetz. Mit der Kollekte stärken wir gemeinsam unsere Hoffnung auf ein Leben in Würde für alle. Wir gestalten eine Welt mit, in der Chancen und Lasten gerechter verteilt sind, wir einander voller Vertrauen unterstützen und unsere weltweite Verbundenheit frohgemut feiern können.

Danke für die Kollekte 2026

In den Kollektenkörbchen der Weltgebetstagsfeiern zu Nigeria sind in der Schweiz bis Ende Juni 2026 CHF 322'237 zusammengekommen. Herzlichen Dank für dieses solidarische Teilen und das stärkende Nähren von Hoffnung, die vielen Menschen neuen Lebensmut und Zukunftsperspektiven schenkt!

Projekte im Liturgieland «Eine Welt»

Die Jubiläumsliturgie «100 Jahre Weltgebetstag für Gerechtigkeit und Frieden» haben die Frauen aus dem internationalen Exekutiv-Komitee verfasst. Es besteht aus je zwei Frauen aus jeder der sieben Weltgebetstagsregionen. So können wir sagen, das Liturgieland 2027 umfasst die ganze Welt. Aus diesem Grund haben wir beschlossen, dass wir Ihnen hier aus jeder Weltgebetstagsregion ein Solidaritätsprojekt vorstellen, das im Rahmen des Jubiläumsjahrs vom Weltgebetstag Schweiz unterstützt wird. Auch im 2027 unterstützen wir unsere mehrjährigen Projekte rund um die Welt.

Wie gewohnt gibt es im Downloadbereich auf unserer Website www.wgt.ch zu jedem dieser Projekte ein gestaltetes Projektblatt mit Bildern zum Projekt. Neu hat es auf diesen Blättern jeweils vier Icons:



Zielgruppe



Solidaritätsbeitrag



Ziele



Projektpartnerorganisation

Kreative Projektvorstellung

Auch dieses Jahr ist es wichtig, unsere Solidaritätsprojekte mit spürbarer Begeisterung, informativ und ansteckend kreativ vorzustellen. Dabei helfen dem Projekt entsprechende kleine Spielszenen, Bilder aus dem Projekt, die Wahl der Sammelbehälter und animierende Musik.



Z.B. fürs Schulprojekt in Vanuatu



für die Hausangestellten in Honduras



für die Spitex in Bosnien-Herzegowina

Text und Fotos: Sara Hanselmann und Béatrice Battaglia

